

DREI FRAGEN AN



Stephan Werthschulte,
MIT-Vorsitzender
Hochsauerlandkreis

Für heimische Wirtschaft steht viel auf dem Spiel

Arnsberg. Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung MIT der CDU im Hochsauerlandkreis lädt heute, Donnerstag, im Campus der Stadtwerke zu ihrem Jahresempfang. Seit zweieinhalb Jahren ist der Neheimer Wirtschaftsingenieur und Unternehmensberater Stephan Werthschulte (54) Vorsitzender des Verbandes.

1 Heute geht es bei Ihnen auch um das Thema Sauerlandidentität und Marke Sauerland. Gibt es da Nachholbedarf?

Wir haben hier erfolgreiche Mittelständler. Das muss aber schon bei guter Kommunikation anfangen. Leerstand, Mieten, Fachkräfte - da stehen wir immer im Wettbewerb mit anderen Regionen. Identitätsbildung ist ein dauerhafter Prozess, der aber auch neue Ideen braucht. Wir sind hier erfolgreich. Das muss aber auch als Marke sichtbar sein.

2 Professor Dr. Günther Schuh von der TU Aachen spricht heute über innerstädtische Mobilität. Bietet das Thema Chancen für die heimische Wirtschaft?

Wir sind ein Autoland, haben aber 10 bis 15 Jahre gepennt. Wir hätten die Speerspitze bei den E-Autos sein müssen. Da ist Nachholbedarf. Für die heimische Wirtschaft mit den vielen Automobilzulieferern steht da eine Menge auf dem Spiel. Ohne Mobilität geht im Sauerland gar nichts. Es fehlt bei der Beurteilung aber an Wissenschaft und Analyse. Die kann uns Professor Dr. Schuh als Wissenschaftler und auch Unternehmer, der auch für die Entwicklung der elektrischen Streetscooter der Deutschen Post steht, als Impuls liefern. Wir arbeiten hier in vielen Ecken nicht an der Zukunft, sondern an der Vergangenheit. Wir müssen neu denken.

3 Das könnten Sie als Verband ja in die Politik einbringen. Oder finden Sie kein Gehör?

Ich sage es ehrlich. Man müsste uns bitte mehr zuhören und sich auf die Stärken konzentrieren - und das ist nun einmal der Mittelstand. Wenn man aber nicht ehrlich sagt oder sagen kann, was nicht der Mainstream ist, behindert das den Fortschritt. Kritische Worte aus der Wirtschaft müssen sein, in der Migrationsfrage ebenso wie in der Energiedebatte. Es ist keineswegs so, dass die Lobby der Wirtschaft in der Politik zugenommen hat. Unsere Anliegen werden zu wenig gehört. Ich wünsche mir da mehr Durchschlagskraft.

Mit Stephan Werthschulte sprach
Redaktionsleiter Martin Haselhorst

Prosecco, Politik und Cappuccino

Arnsberg. Altbewährtes wird mit ins neue Jahr genommen. Die Frauen Union der CDU Arnsberg setzt die Reihe „Prosecco - Cappuccino - Politik“ 2019 fort. Das Frauen-Frühstück am Samstag, 26. Januar, beginnt ab 9 Uhr in der Garage consaloma in der Prälatenstraße 6. Der Vorstand freut sich auf Mitglieder und Gäste, die er an einem besonderen Ort begrüßen kann.

Kulturschatz „Klosterlandschaft Arnsberg“

Tagung in Rodentelgenkapelle widmet sich der Historie von Oelinghausen, Wedinghausen und Rumbeck

Von Martin Schwarz

Arnsberg. Der Arnsberger Propst Hubertus Böttcher ist begeistert: „Klöster sind nicht nur Gebäude mit hochrangig kulturellem und bauhistorischem Wert - sie sind auch identitätsstiftende Orte, die auch in unserer Zeit den Menschen einen neuen Zugang zu Spiritualität und Religion eröffnen können.“ Die herausragende Bedeutung der „Klosterlandschaft Arnsberg“ betont LWL-Denkmalpflege-Expertin Dr. Bettina Heine-Hippler: „Arnsberg ist die einzige Stadt in Deutschland, in der es drei Prämonstratenser-Klöster gibt.“ In Deutschland gebe es mehr als hundert Prämonstratenser-Klöster, drei davon seien Wedinghausen, Rumbeck und Oelinghausen.

„Mit drei Prämonstratenser-Klöstern ist Arnsberg einzigartig.“

Dr. Heine-Hippler, Denkmalpflege

Diese kulturhistorische Besonderheit soll nun unter der Marke „Klosterlandschaft Arnsberg“ breiten Bevölkerungskreisen nähergebracht werden. Als Auftaktveranstaltung findet hierzu am 8. und 9. März die Tagung „Herkunft mit Zukunft“ statt. Am ersten Tagungstag kommen die Teilnehmer im Schloss Melschede in Sundern und am zweiten Tag in der Bruchhausener Rodentelgenkapelle zusammen. „Hierbei handelt es sich nicht um eine wissenschaftliche Fachtagung für Experten, sondern um eine Tagung, die sich an das historisch interessierte Laienpublikum richtet“, betont Dr. Bettina Heine-Hippler, die beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) Gebietsreferentin für Denkmalpflege im HSK ist.

Veranstaltet wird die Tagung von dem „Pastoralen Raum Arnsberg“, der Pfarrei St. Petri Hüsten, dem Förderverein Rodentelgenkapelle und der Universität Heidelberg (Institut für Europäische Kunstgeschichte). Die Uni Heidelberg ist beteiligt, weil der dortige Professor Dr. Matthias Untermann am Samstag, 9. März, um

10.10 Uhr in der Rodentelgenkapelle über „Architektur der Prämonstratenser. Klausurbauten geistlicher Gemeinschaften“ referiert. Am gleichen Tag um 13.45 Uhr spricht in der Rodentelgenkapelle der ehemalige Schüler des Arnsberger Laurentianums, Prof. Dr. theol. i. R. Hermann-Josef Schmalor aus Paderborn, über „Prämonstratensche Klosterbibliotheken auf dem Gebiet der heutigen Stadt Arnsberg: Wedinghausen, Rumbeck, Oelinghausen“.

Zu den Referenten am Samstag gehören ferner der Prämonstratenser, Pater Ludger Horstkötter aus Duisburg, der einen Vortrag über die Spiritualität der Prämonstratenser hält. Hinzu kommen weitere Vorträge von Fachreferenten der LWL-Denkmalpflege sowie der Universitäten in Paderborn und Kiel. Den Einführungsvortrag am Freitagabend, 8. März, in Schloss Melschede hält Regierungspräsident Hans-Josef Vogel.

Teil des neuen Stadtmarketings

Die Vortragsreihe der Tagung gibt den Teilnehmern unter den speziellen Aspekten Architektur, Baugeschichte, Spiritualität, Bibliothekswesen und Wandmalerei einen tiefen Einblick in die Geschichte der drei heimischen Prämonstratenser-Klöster. Das Wissen um die Klöster könnte demnächst bei weiteren Veranstaltungen im Rahmen von „Klosterlandschaft Arnsberg“ noch erweitert werden. Denkbar wären Besichtigungstouren zu den einzelnen Klöstern zu vielschichtigen Themen wie Kloster als Wirtschaftshof, Bedeutung der Klöster als Bildungsträger (Schulversorgung, Bibliothekswesen), das Kloster in seinen Funktionen als Krankenhaus, aber auch als Hotel (Herberge). Die „Klosterlandschaft Arnsberg“ soll Teil des neuen Stadtmarketings Arnsberg werden



So sieht der Innenraum der Bruchhausener Rodentelgenkapelle aus. Hier kommen am zweiten Tag die Teilnehmer der Tagung „Herkunft mit Zukunft“ zusammen. Die Stühle werden dann anders gestellt sein.

FOTO: MARTIN SCHWARZ

Anmeldungen zur Tagung im Arnsberger Pfarrbüro

■ **Anmeldungen** für die Tagung „Herkunft mit Zukunft“ nimmt das Pfarrbüro der Propsteipfarrei St. Laurentius Arnsberg, Klosterstraße 20, entgegen: ☎ 02931 / 3403, Mail: pfarrbuero@pr-arnsberg.de Anmeldeabschluss ist am 27. Februar 2019. Kosten inkl. späterem Band mit Vortragstexten: 79 Euro (Studenten: 49 Euro).

■ **Unser Bild zeigt** (von links) Daniel Meiworm, Dr. Bettina Heine-Hippler, Norbert Hollmann, Hubertus Böttcher, Dieter Ischen und Edwin Müller bei der Vorstellung des Tagungsprogramms.



Anzeige

Klavierkurs für Kinder

Erste Klavierstunde schon am 2. Februar

Hüsten. Ein Kurs der Phantasiewerkstatt bietet Kindern im Alter von 5 bis 12 Jahren die Möglichkeit, erste musikalische Erfahrungen am Klavier zu machen. Spielerisch werden Notenlehre, Rhythmus und einfache Lieder erlernt. Ein eigenes Instrument zu Hause ist nicht erforderlich. Die erste Klavierstunde findet am Samstag, 2. Februar, von 11 bis 12.30 Uhr statt. Die nachfolgenden Termine werden in Gruppen mit jeweils drei Kindern durchgeführt: samstags, 9., 16. und 23. Februar, jeweils von 10.30 und 12.45 Uhr. Der Kurs unter Leitung von Britta Rapp-Hesse findet in Kooperation mit der Musikschule HSK in der Grundschule Mühlenberg statt. Kursentgelt: 35 Euro. Anmeldung im Kulturbüro Arnsberg: ☎ 02932-2011116/1117 oder www.KulturaufKurs.de.

AUFMACHEN & REICHHÖREN

DIE €CASH KISTE

mit Thorsten Krappa und Carolin Linke

07.01.-15.02., Teilnahmebedingungen unter radiosauerland.de